

Wir stellen vor ...

In diesem Beitrag stellen wir die Österreichweite Plattform für Psychosoziale Krisenintervention – Akutbetreuung vor.

Plattform für Psychosoziale Krisenintervention – Akutbetreuung

Hintergrund, Beginn und Mitglieder der Plattform

In Österreich gehört es mittlerweile zum Standard, dass nach Notfällen – seien es Unfälle, plötzliche Todesfälle, Suizide, Elementarereignisse wie Hochwasser, Zugsunglücke und viele Notfälle mehr – für Betroffene, Angehörige, Zeugen, Ersthelfer, Einsatzkräfte und sonstige Beteiligte Krisenintervention und Akutbetreuung angeboten wird.

Start für die ersten Teams war kurz vor und rund um die Jahrtausendwende, im Jahr 2004 wurde dann die österreichweite Plattform für Krisenintervention und Akutbetreuung gegründet, der mittlerweile folgende Institutionen angehören:

- Kriseninterventionsteam des Landes Steiermark
- Kriseninterventionsteam des Landes Vorarlberg
- Akutbetreuung Wien
- Österreichisches Rotes Kreuz
- Katholische Notfallseelsorge Österreich
- Evangelische Notfallseelsorge Österreich
- Krisenhilfe Oberösterreich
- Betreuungsteam des ASBÖ (Arbeiter-Samariter-Bund)
- AKUTteam NÖ
- Militärpsychologie

Aufgaben und Tätigkeiten der Plattform und Umsetzung in den Organisationen

Gemeinsam werden Leitlinien und Maßnahmenkataloge den internationalen wissenschaftlich und praktischen Standards gemäß entwickelt und in den jeweiligen Organisationen angewandt. Krisenintervention und psychosoziale Akutbetreuung umfasst demnach:

- unmittelbare und kurzfristige sowie kostenlose psychosoziale Betreuung vor Ort, die sich auf ein aktuelles Ereignis bezieht
- durch multiprofessionelle Teams (geschulte LaienhelferInnen und/oder Fachkräfte, je nach Indikation)

- für Zivilpersonen (im Unterschied z. B. zu Patienten in einem Krankenhaus oder Einsatzkräfte, die wiederum ein eigenes Betreuungssystem haben)
- mit dem Ziel der ersten Stabilisierung, Initiierung von ersten Verarbeitungsschritten und vor allem der Aktivierung der eigenen Bewältigungsressourcen bei den Betroffenen und ihrem Umfeld

Ein Notfall bedeutet meist einen äußeren und inneren Ausnahmezustand, die Reaktionen darauf sowie die Bewältigungsstrategien sind jedoch von Mensch zu Mensch verschieden. Unterstützung bei der Bewältigung von belastenden Ereignissen setzt daher vor allem bei der Aktivierung und Förderung der bereits vorhandenen, aber im Moment vielleicht nicht selbst zugänglichen individuellen Bewältigungsressourcen von Betroffenen an. Die Methoden der Krisenintervention Akutbetreuung orientieren sich grundsätzlich immer an den Bedürfnissen der Betroffenen. Das oberste Ziel einer Akutbetreuung ist die Wiederermächtigung, das heißt, die Betroffenen zu unterstützen, anstehende Aufgaben anzugehen, erste Lösungen zu finden und Zukunftsperspektiven aufzubauen.

Als Aufgaben der psychosozialen Fachkräfte, die zu einem großen Teil aus klinischen PsychologInnen (häufig mit Zusatzausbildung als NotfallpsychologIn) besteht, seien hier angeführt:

- psychologische Diagnostik und Abschätzung des weiteren Bedarfs an klinisch psychologischer Beratung, Behandlung und Psychotherapie nach der Erstintervention
- Vermittlung von Unterstützung und Therapien in Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Sozialarbeit bei Bedarf und Wunsch der Betroffenen
- Erstellen individueller Notfallpläne für Einzelne und Familien/Gruppen
- Verdeutlichung unterschiedlicher Traumareaktionen
- Ressourcenarbeit, Stärkung der Selbstfürsorge
- Psychoedukation (v.a. Umgang mit Intrusionen, Schlafstörungen und Triggern)
- Üben von Distanzierungstechniken
- Umgang mit Schuld, Schuldzuweisungen und Schuldgefühlen
- Verminderung von Konflikten im sozialen Umfeld
- erste traumatherapeutische Interventionen
- fachspezifische Krisenintervention (z. B. Suizidabklärung)

Die Leitlinien der Plattform beinhalten weiters unter anderem die Auswahl und Ausbildung der MitarbeiterInnen in den Kriseninterventions- und Akutbetreuungsteams sowie die Struktur und Ablauf von Einsätzen, aber auch rechtliche Grundlagen und Evaluierungs- und Dokumentationsstandards.

Abgesehen von zweimal jährlich stattfindenden Arbeitstreffen der gesamten PlattformvertreterInnen und weiteren Treffen in diversen Unterarbeitsgruppen veranstaltet die Plattform auch einmal im Jahr eine Tagung zu aktuellen Themen in der Krisenintervention und Akutbetreuung, wobei jedes Jahr eine andere Mitgliedsorganisation die Veranstaltung organisiert.

Im nächsten Jahr findet die für alle Interessierten zugängliche Tagung in Feldkirch, Vorarlberg, zum Thema *Ökologie des Helfens* statt; weitere Infos dazu und auch zur Plattform im Allgemeinen sind auf <http://plattform-akutbetreuung.at/> abrufbar.

Kontakt

Sandra Pitzl

www.plattform-akutbetreuung.at